

Dem Grußwort zum Bundestag 1973 folgten zahlreiche weitere Beiträge und Rezensionen zu aktuellem fränkischen Schrifttum aus Dr. Zwanzigs Feder in der Zeitschrift *FRANKENLAND*. Auch wenn es ihm aus Zeitgründen nicht möglich war, eine Funktion im Vorstand der Gruppe zu übernehmen, blieb er während seiner Weißenburger Zeit und auch danach interessierter und gewogener Wegbegleiter der Vereinigung.

Die unbeirrbare Umsetzung seiner Überzeugungen und Ideen auf städtischer und kommunaler Ebene fand vor Ort Ausdruck in zahlreichen Maßnahmen, die weit über seine Zeit als Oberbürgermeister Bestand haben sollten. Als Beispiele seien der Erhalt und die denkmalgerechte Umnutzung der ehemaligen Karmeliterkirche in ein Kulturzentrum, seine Bemühungen um eine Stärkung der überregionalen Bedeutung des Bergwaldtheaters sowie die Sicherung und museale Erschließung der neuentdeckten römischen Thermen genannt. Ebenfalls in Dr. Zwanzigs Amtszeit fiel die spektakuläre Auffindung des Weißenburger Römerschatzes, dessen Verbleib in der Stadt und spätere Präsentation im neugeschaffenen Römermuseum in enger Zusammenarbeit mit dem damaligen Vorsitzenden der FRANKENBUND-Gruppe Gustav Mödl ermöglicht wurde. Nach dem Ausscheiden aus seinem Amt im Jahr 1984 wechselte Zwanzig als Geschäftsführer des Evangelischen Bildungswerkes sowie als Kanzler der Evangelischen Hochschule nach Nürnberg. Auch nach seinem Umzug von Weißenburg nach Erlangen blieb Dr. Zwanzig „seiner“ Gruppe treu und besuchte noch weit über seinen 80. Geburtstag hinaus regelmäßig Treffen und Veranstaltungen in Weißenburg. In Würdigung seiner Verdienste für die Menschen und die Kultur Weißenburgs sowie seines Umlandes wurde er 1984 mit dem Bundesverdienstkreuz, 1992 mit der höchsten Auszeichnung der Stadt Weißenburg, der Goldenen Bürgermedaille, ausgezeichnet. Mit über 100 Veröffentlichungen auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes, vor allem aber der Denkmalpflege und der Weißenburger Stadtgeschichte hinterlässt der Verstorbene ein reichhaltiges literarisches Erbe.

Anlässlich der Verleihung der Goldenen Bürgermedaille zitierte Dr. Zwanzigs Nachfolger im Amt des Weißenburger Oberbürgermeisters Reinhard Schwirzer den ehemaligen Staatssekretär im Bundeskanzleramt Karl Theodor zu Guttenberg: *„Am Ende zählt, ob einer ist, was er vorgibt zu sein.“* Dr. Günter W. Zwanzig lebte nicht aus leeren Versprechungen. – Er war, was er vorgab! Wir werden ihm und seinem Werk ein ehrendes Andenken bewahren.

Der FRANKENBUND gratuliert Frau Evelyn Gillmeister-Geisenhof zum 70. Geburtstag!

Am 23. Mai 2021 konnte die Bezirksvorsitzende des FRANKENBUNDES für Mittelfranken, Bundesfreundin Evelyn Gillmeister-Geisenhof aus Weißenburg i.Bay., ihren 70. Geburtstag feiern. Dazu möchten ihr die gesamte Bundesleitung, die Schriftleitung und alle Bundesfreunde die herzlichsten Glück- und Segenswünsche aussprechen. Wir danken ihr aufrichtig für das langjährige Engagement für unsere Vereinigung und wün-



Abb.: Bundesfreundin Evelyn Gillmeister-Geisenhof auf dem Bundestag 2019. Foto: Alois Hornung.

schen ihr weiterhin eine gute Gesundheit, viel Erfolg bei ihren Planungen und noch lange Jahre voller Schwung. Möge ihr das Engagement für den FRANKENBUND auch in Zukunft viel Freude bereiten!

Frau Evelyn Gillmeister-Geisenhof leitete von 2006 bis 2012 als 1. Vorsitzende die FRANKENBUND-Gruppe Weißenburg und sitzt seither im Beirat der Gruppe. Bereits seit dem 84. Bundestag vom 12. Oktober 2013 in Bayreuth ist sie in der Nachfolge von Bfr. Hans Wörrlein (1932–2019) auch Bezirksvorsitzende des FRANKENBUNDES für Mittelfranken. Nachdem sie an der Abteilung Münchberg der Fachhochschule Coburg Textildesign studiert hatte, schloss sie ein Studium der Geschichte und Politologie an der FU-Berlin an. 1985 baute sie die Trachtenforschungs- und -beratungsstelle des Bezirks Mittelfranken auf, die sie dann bis zum Jahr 2016 leitete, und veröffentlichte Beiträge über regionales Kleidungsverhalten und Textiltechniken im soziokulturellen Kontext.

Für den FRANKENBUND hat sie sich bereits mehrfach im Ausstellungswesen engagiert. So war sie 2017 für die sehr erfolgreiche Wanderausstellung „Fränkische Lebensbilder im Fokus der Reformation“ verantwortlich. Auch unsere im vergangenen Jahr für das 100-jährige Jubiläum geplante Ausstellung „Franken um 1920“, die nun in diesem Jahr nachgeholt werden soll und die sie im Sonderheft 2020 der Zeitschrift *FRANKENLAND* ausführlich der Leserschaft präsentierte, wurde von ihr konzipiert und erarbeitet.

PAS

Der FRANKENBUND gratuliert Herrn Peter Wesselowsky zum 80. Geburtstag!

Am 25. Mai 2021 konnte der stellvertretende Bundesschatzmeister des FRANKENBUNDES, Bundesfreund Peter Wesselowsky aus Ochsenfurt, seinen 80. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass übermitteln ihm die gesamte Bundesleitung, die Schriftleitung und alle Bundesfreunde die herzlichsten Glück- und Segenswünsche und hoffen, dass er sich noch viele Jahre bester Gesundheit erfreuen möge. Wir danken ihm herzlich für viele Jahre seines Einsatzes in unserer Vereinigung und wünschen ihm alles erdenklich Gute, vor allem noch viel Lebensfreude bei berechtigter Zufriedenheit über das Erreichte. Hoffentlich bleibt ihm – und damit uns im FRANKENBUND – sein jugendlich anmutendes Naturell noch lange erhalten!

Voll Dankbarkeit darf der FRANKENBUND auf Peter Wesselowskys Tätigkeit in unserer Vereinigung blicken: So führt er schon seit Januar 2007 die Gruppe Marktbreit–